



**Antrag Nr.: 0195/2016-2021**

Gremien	Datum	TOP	beschlossen	Bemerkungen
Rat	31.08.2017			
Ausschuss für Planung und Hochbau	15.03.2018			
Verwaltungsausschuss	04.04.2018			
Rat	19.04.2018			

***Einrichtung eines Parkhauses/ einer Parkpalette in der Nähe des Bahnhofs - Ratsantrag der Fraktion CDU-Freie Wähler und der Arbeitsgemeinschaft WIR-FDP vom 23.08.2017***

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat beschließt, auf die Einholung eines Gutachtens, das den Bedarf an Stellplätzen, den Standort und die Finanzierung untersuchen sollte zu verzichten. Der Rat beschließt, kurzfristig weitere 69 Stellplätze für PKW sowie 60 Fahrradabstellplätze und 26 Stellplätze in Fahrradboxen zu schaffen.

**Begründung:**

Der Beschlussvorschlag und seine Begründung beziehen sich gleichfalls auf den Antrag der FDP-Fraktion vom 07.03.2017 und die Vorlage 0100/2016-2021.

Die Verwaltung hat im Umfeld des Bahnhofes die Anlage weiterer Stellplätze für PKW und Fahrräder untersucht. Die nördliche Seite der Bahngleise wurde hierbei nicht betrachtet, da die notwendige Verlängerung des Fußgängertunnels Kosten von mehreren Millionen Euro zur Folge hätte und die potentiellen Flächen für die Stellplätze erst noch von der Bahn erworben werden müssten. Aus Kostengesichtspunkten scheidet dadurch die Anlage weitere Stellplätze auf dieser Seite aus.

Der Bereich südlich der Bahngleise wurde eingehender betrachtet und zunächst der Bestand erhoben. Zu den vorhandenen 400 überdachten Fahrradabstellplätzen kommen noch 90 Abstellmöglichkeiten für Fahrräder in 64 Einzelboxen und 26 Plätzen in einer Sammeldoppelbox. Die PKW Stellplätze sind sowohl westlich als auch östlich des Bahnhofes angesiedelt. Insgesamt stehen 374 Stellplätze zur Verfügung, wovon sich 190 Plätze östlich des Bahnhofes im Bereich der angelegten Stellplatzanlage befinden und 184 Stellplätze westlich des Bahnhofes innerhalb größtenteils provisorischer Flächen untergebracht sind.

Bei der Bestandsaufnahme wurde festgestellt, dass die Stellplätze im westlichen Bereich nur teilweise belegt werden. Selbst in den Vormittagsstunden war der vorhandene Stellplatzbereich vor dem Parkplatz nördlich der Sportanlage nicht voll ausgelastet. Der Bedarf an zusätzlichen Stellplätzen ist aus diesen Überlegungen heraus sicherlich vorhanden, aber begrenzt. Wichtigste Parameter für die Nachfrage weiterer Stellplätze für PKW ist die Entfernung der Stellplätze zum Bahnhof Rotenburg sowie mögliche Parkgebühren.

Das Parkraumkonzept am Bahnhof sieht eine Umsetzung in 2 Schritten vor.

Zunächst sollen am westlichen Ende der aktuellen Stellplatzanlage durch die Umgestaltung der Anlage zusätzliche 48 Stellplätze entstehen. Weiterhin soll eine Teilfläche des Flurstücks 32/10

westlich des ehemaligen Güterbahnhofes erworben werden und dort weitere 24 Stellplätze angelegt werden. In der Summe werden somit 72 zusätzliche Parkplätze geschaffen. In diesem ersten Schritt sind 60 zusätzliche Fahrradabstellplätze westlich der Bus-Wendeschleife vorgesehen sowie eine weitere Sammelbox für 26 Fahrräder im Anschluss an die vorhandenen Box östlich des Bahnhofes. Durch die Errichtung der Sammelbox würden 3 Stellplätze wegfallen.

Falls die genannten Maßnahmen nicht ausreichend sind, können in einem zweiten Schritt weitere 45 Stellplätze für PKW südlich der vorhandenen Stellplatzanlage zwischen der Wendeschleife und dem Busbahnhof entstehen. Hierbei sind bereits 3 Stellplätze berücksichtigt, die wegfallen, um die Ausfahrt anzulegen. Die dazugehörigen Flächen sind Teil eines Geschützten Landschaftsbestandteils und der vorhandene Baumbestand müsste um 14 Bäume reduziert werden. Die Satzung, die diesen Flächen schützt, ist in einem separaten Verfahren aufzuheben. Anschließend müsste ein Bebauungsplan Baurecht schaffen. Insgesamt ist das aufgezeigte Vorgehen rechtlich machbar, politisch jedoch anspruchsvoll.

Die Verwaltung betrachtete zudem die Errichtung eines Parkhauses bzw. von Parkpaletten. In der Vergangenheit wurde dies bereits mehrfach getan. Diese Ausführungen werden hier zusammengefasst und ergänzt.

Eine bauliche Anlage für die Unterbringung von PKW sollte so nah wie möglich am Bahnhof errichtet werden. Diese Art der Anlage ist kostenintensiv und daher muss eine hohe Auslastung erreicht werden. Im November 2012 wurde im Ausschuss für Planung und Hochbau berichtet, dass eine Anlage für 150 bzw. 120 zusätzliche Parkplätze zwischen der Skate-Anlage und der Brücke der B 215 bzw. der Brücke und dem Bahnhof möglich wären.

Eine konkrete Planung aus dem Jahr 2013 ergab, dass eine Parkgarage mit 3 Ebenen zwischen der Brücke der B 215 bis einschließlich der Skate-Anlage mit insgesamt 271 Stellplätzen entstehen könnte. Hier ist zu berücksichtigen, dass hier bereits knapp 100 Stellplätze vorhanden sind. Diese wären in die neue Anlage zu integrieren. Im Ergebnis würden lediglich ca. 170 zusätzliche Stellplätze geschaffen werden. Die Kosten würden sich nach aktuellen Schätzungen auf ca. 4. Mio. Euro belaufen. Da das Gebäude sich an bestehende Siedlungen anschließt, sind erhöhte gestalterische Qualitäten und immissionsschutzrechtliche Ansprüche zu berücksichtigen.

Aktuell steht die Skate-Anlage für den genannten Zweck nicht zur Verfügung. Die östlichsten Stellplätze im Parkdeck sind zudem zu weit vom Bahnhof entfernt, um ein attraktives Angebot darzustellen. Insgesamt ist diese Fläche, ebenso wie die Flächen zwischen Bahnhof und Brücke der B 215 zu klein, um ein Parkhaus bzw. eine Parkpalette zu verwirklichen. Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten ist es schwierig in Rotenburg kostenneutral eine Parkgarage zu betreiben. Ein möglicher Investor, wird sich durch die Stadt mit Bürgschaften absichern. Die Stadt müsste entweder diese Risiken übernehmen oder selbst als Bauherr und Investor auftreten. Die Betriebskosten kommen langfristig hinzu. Negative Beispiele sind in letzter Zeit bekannt geworden. Aus diesen Gründen empfiehlt die Verwaltung von der Verwirklichung einer solchen Anlage abzusehen.

Die oben aufgezeigten Umbaumaßnahmen schaffen kostengünstig und kurzfristig zusätzliche Stellplatzkapazitäten. Ich bitte, deren Umsetzung zuzustimmen.

In Vertretung

Bernadette Nadermann